

Ganz das echte Leben

Das Enneagramm-Theater ist wieder auf Tour und spielt – ja, echt: 9 Beerdigungen für eine Leiche.

Wann sind wir echt, wann tun wir nur so als ob und sind uns bewusst, dass wir auf einer Bühne stehen und eine Rolle spielen? Die drei vom Enneagramm-Theater stellen sich diese Frage zwecks Selbstentdeckung ganz bewusst – na ja, mehr oder weniger ...

im Holz, lethargisch, schläfrig. Typ Neun wird Bequemlichkeit genannt. Ein schleichen-

hätte ich geschrien! Meine Hand hat sich an der Kerze verbrannt.

Das ist echter Schmerz. Das stand nicht im Drehbuch. Klar sollte die Neun authentisch auf die Bühne. Aber doch nicht sooo authentisch! Wut taucht in mir auf, echte Wut. Wie in der Neun. Aber ich darf sie nicht zeigen, denn ich bin ein friedliebender

der Pastor. Wut hat keinen Platz in der Liebe, also unterdrücke ich sie. Die Unterdrückung ist echt.

Seit nunmehr vier Jahren bringen wir das Enneagramm auf die Bühne. Wir, das ist das Ensemble des Enneagramm-Theaters aus Hamburg. Viele Jahre intensiver Arbeit mit dem Enneagramm liegen hinter uns; mit den neun Archetypen, die dieses mystische Symbol beschreibt. Sie sind tief in uns verinnerlicht. Wenn wir sie dann auf die Bühne bringen, erleben wir fast immer ein Ineinanderfließen von Schauspiel und Realität. Erst spielt der Spieler das Spiel, dann spielt das Spiel den Spieler...

Die Lippe ist echt

Wenn wir das Enneagramm spielen, kommen alle neun Archetypen dran. An einem Abend holen wir auf diese Weise neun völlig unterschiedliche Energieformen in den Raum, schlüpfen in neun verschiedene Welten. Einige Dinge sind geplant, einige Texte festgelegt, aber vieles geschieht spontan.

Oft sind wir ziemlich überrascht, was sich so alles auf der Bühne ausdrückt. Oder eben auch danach. Bernd und Lea kriegen sich tatsächlich regelmäßig in die Haare, immer nachdem sie den Archetyp des Kriegers auf die Bühne gebracht haben. Das eine Mal ist Bernd zu übergriffig, spielt seine Partnerin an die Wand, lässt ihr keinen Raum. Wie eine Acht eben. Ein anderes Mal beißt ihm Lea aus Wut in die Lippe. Die Lippe ist echt.

Am Ende des Abends sind wir erschöpft. Natürlich. Aber oft fühlt es sich auch sehr rund an in uns. Es ist in gewisser Weise spürbar, dass viele, wenn nicht gar alle grundlegenden Urkräfte, die im Menschen angelegt sind, hier ihren Raum und Platz bekommen haben. Alles wurde gesehen, und alles durfte sein. Das hinterlässt eine ganz eigene Zufriedenheit, die nicht so sehr von unserem Spiel oder dem Applaus des Publikums abhängt – auch wenn uns dieser immer wieder aufs Neue mehr als beglückt.

Wir experimentieren...

Der Rahmen des Stücks bleibt, die Inhalte ändern sich. Das Stück wächst von Aufführung zu Aufführung. Wir experimentieren, wir machen Fehler, wir entdecken ungeahnte neue Möglichkeiten, und zwar fast immer dann, wenn wir unsere festen Vorstellungen über die Rolle hinter uns lassen. Wenn wir nicht versuchen, etwas Altes zu reproduzieren, sondern uns ganz in den Moment hineingeben. Für einen Angsthasen wie

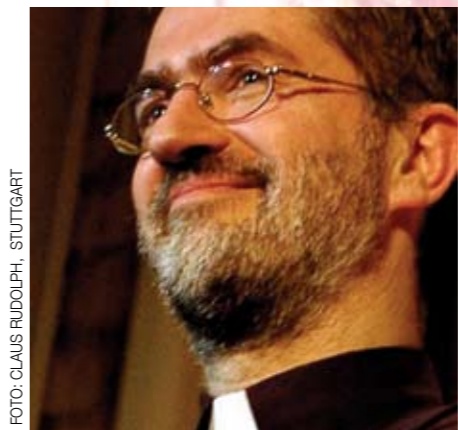
mich ist das ein ziemliches Risiko. Oder ist dies auch nur eine Rolle? Wenn ich auf der Bühne alle Ideen loslasse, was zu geschehen hat, dann geschehen dabei oft Dinge, die kein Regisseur je besser inszenieren könnte. Aber es ist ja auch gar keine Inszenierung – es ist echt, oder?

Im Februar und März 2007 geht das Stück wieder auf Tournee durch Deutschland. Neun Unfälle werden passieren, neun Leichen zu Grabe getragen. Einmal durch das Enneagramm, einmal durch den Menschen. Ein wahres Trauerspiel alltäglicher Katastrophen. Lebendig, witzig, grotesk. Neun Beerdigungen für eine (allerdings besonders hübsche) Leiche.

Boris Fittkau, Jg. 64, Vater von zwei Söhnen, Vortragender, Seminarleiter, Schauspieler. 2001 Gründung des Enneagramm-Theaters. Siehe auch seine Texte in connection spirit 3/06 und 5/06.



Bild oben: »Angst hab ich nicht – aber du vielleicht!« Bild links: »Schönheit spricht für sich!« Bild unten: »Wer Gott auf seiner Seite hat, hat immer gut lächeln.«



VON BORIS FITTKAU

Leck mich am Arsch, du Schlappschwanz!« schreit Lea ihr Gegenüber an. »Schlampe!« schreit Bernd zurück. Typ Acht im Enneagramm, der Krieger. Die Fetzen fliegen. »Ich schmeiß' die Tournee! Macht euren Scheiß doch allein!« schreit Lea weiter. Voll in der Energie. Wahnsinn, wie gut sie spielt! Doch Stop, Moment mal... Die Szene ist ja längst vorbei! Beide sind nicht mehr auf der Bühne. Sie sind in der Garderobe und ziehen sich für die nächste Szene um. In wenigen Sekunden müssen sie wieder auf den Brettern stehen. Das Stück geht uns unter die Haut; es geht ans Eingemachte.

Das stand nicht im Drehbuch!

Müde blättere ich die Bibel um. Meine Rolle ist der Priester. Neun verschiedene Priester kommen auf die Bühne. Der stolze Priester, der eitle, der ängstliche... Das Stück neigt sich dem Ende zu. Alle neun Typen waren bereits da – alle bis auf einen, die Nummer Neun. Bernd sitzt vor dem Sarg. Gedankenverloren säubert er die Ritzen



»Frieden ist was für Weicheier« Echte Krieger brauchen den Gegner direkt auf Augenhöhe.



FOTO: CAROLA LILIENTHAL, HAMBURG



FOTO: CAROLA LILIENTHAL, HAMBURG

Anzeige



**Enneagramm-Theater
Hamburg
9 Beerdigungen
für eine Leiche**

Tournee Febr/ März 2007

- Mi., 14.2.07 Hamburg - Goldbekhaus Moorfuhrweg 9, 22301 Hamburg
- Do., 15.2.07 Essen - Katakomben-Theater Giradetstr. 2-38, 45131 Essen
- Fr., 16.2.07 u.
- Sa., 17.2.07 Heidelberg - TiKK-Theater Am Karlstor 1, 69117 Heidelberg
- So., 18.2.07 München - Oberanger-Theater Oberanger 38, 80331 München
- Mi., 28.3.07 Zürich - Miller's Studio Seefeldstraße 225, CH-8008 Zürich
- Do., 29.3.07 Baden-Baden - Kurhaus Kaiserallee 1, 76530 Baden-Baden
- Fr., 30.3.07 Freiburg - Galli-Theater Haslacher Straße 15, 79115 Freiburg
- Sa., 31.3.07 Leipzig - Die Scheune Oberdorfstraße 15a, 04299 Leipzig
- So., 01.4.07 Berlin - Galli-Theater Oranienburger Straße 32, 10117 Berlin

Eintritt: 16,- €, erm. 12,- €
Beginn: 20.00h
Karten/Info: Alliance e.V.
Tel: +49-(0)40-410 85 85
email: veranstaltungen@alliance.de
Internet: www.enneagramm-theater.de